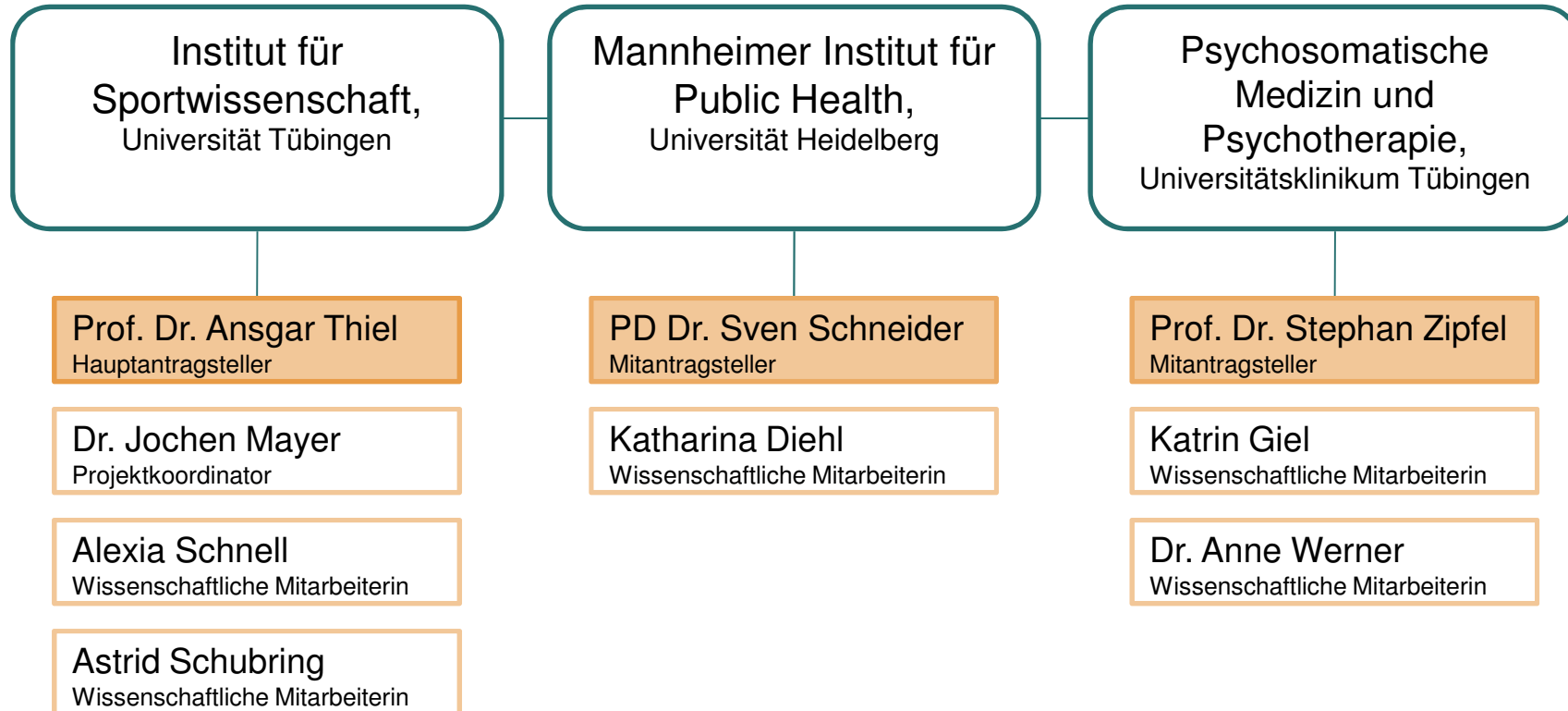




3. BISp-Symposium: Theorie trifft Praxis "Top-Forschung für den Spitzensport"

15. April 2010 in Bonn

1. Vorstellung Projekt-Team



2. Vorstellung des Projekts - Problemstellung -



**Wie können Nachwuchssportler langfristig
gesund bleiben und damit die Grundlage
ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit sichern?**



2. Vorstellung des Projekts - Theoretischer Zugang -



Individuelles Gesundheitsmanagement

Steuerung des gesundheitsrelevanten Handelns und Verhaltens eines Athleten unter Berücksichtigung dessen personaler, sozialer und materialer Bedingungen.

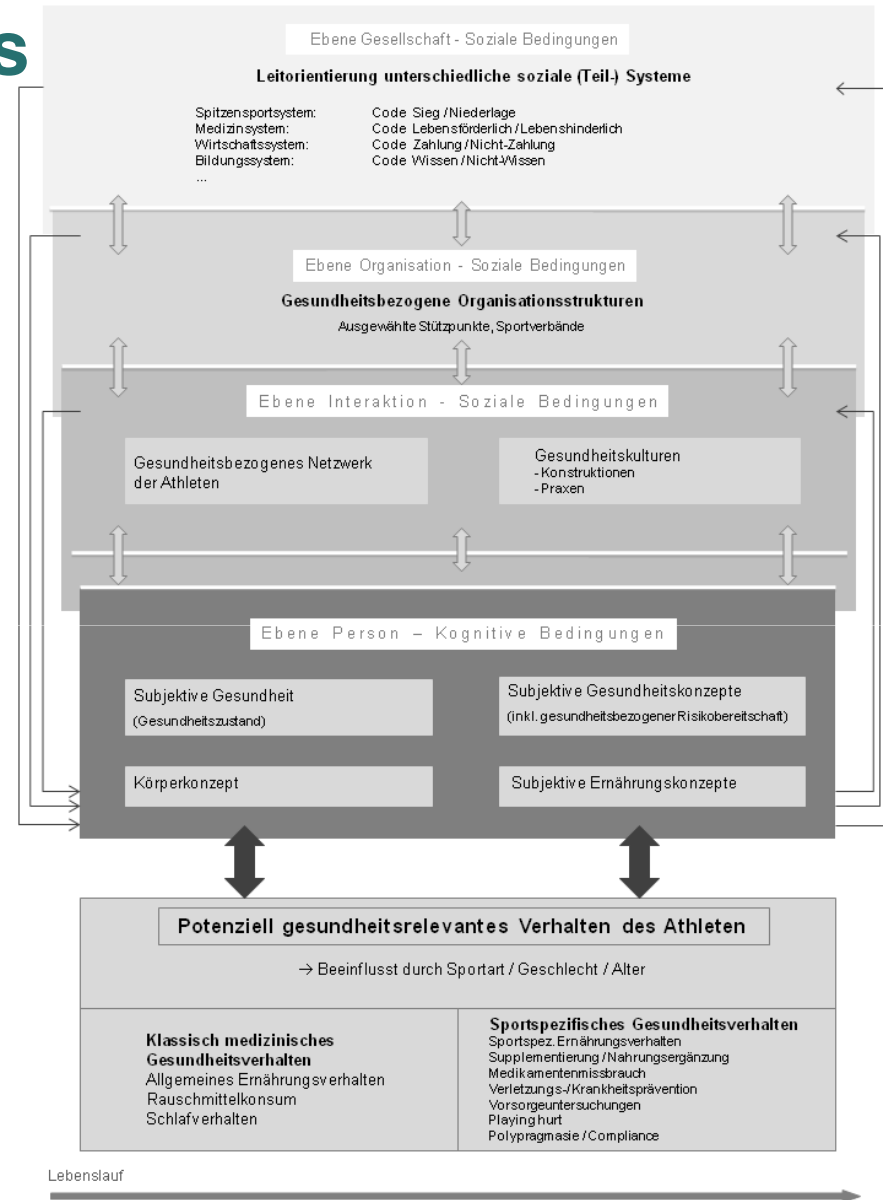


2. Vorstellung des Projekts

- Theoretischer Zugang -

Multidimensionaler Zugang

- Makro-, Meso-, Mikroebene
- Biografisch



2. Vorstellung des Projekts - Forschungsfragen -

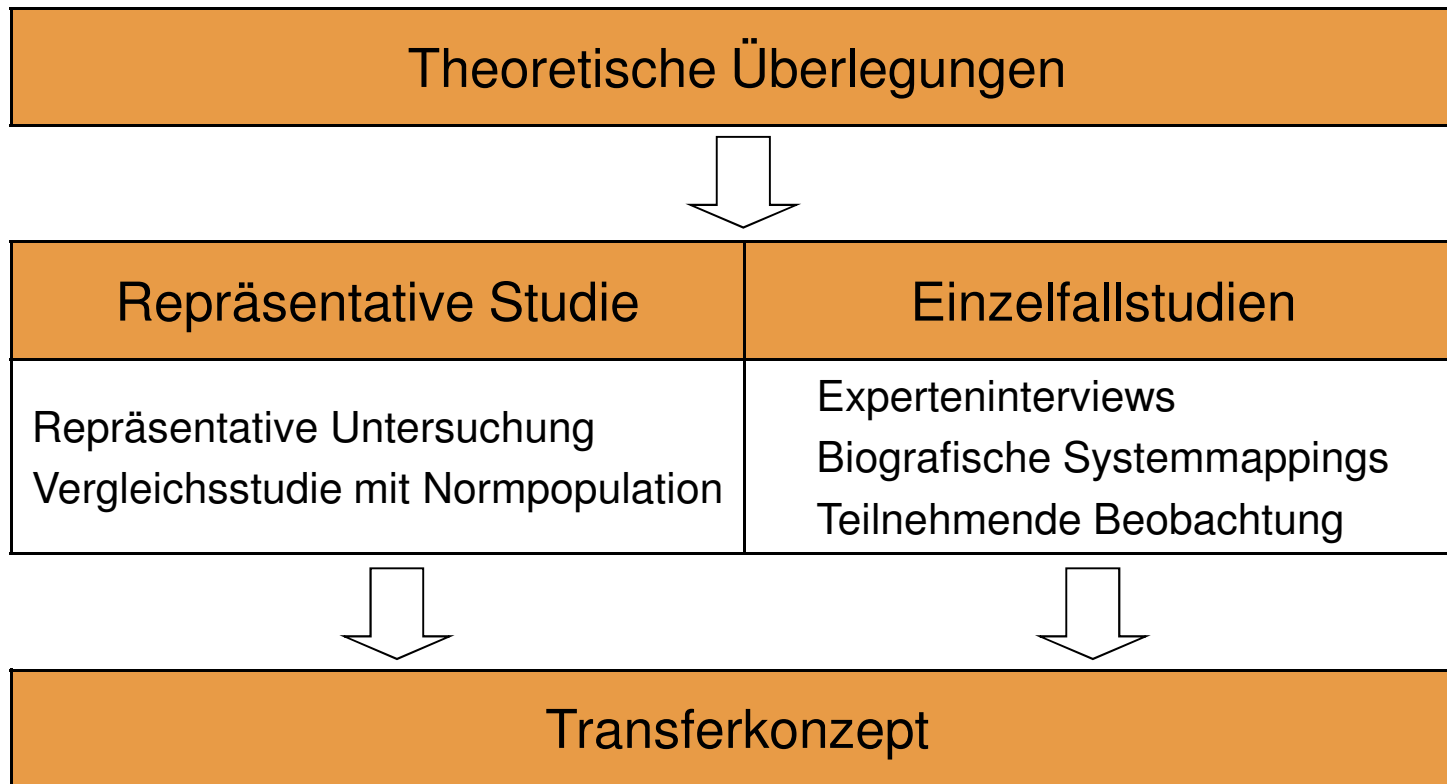


Wie gehen Athleten mit ihrer Gesundheit um und wie denken sie darüber?

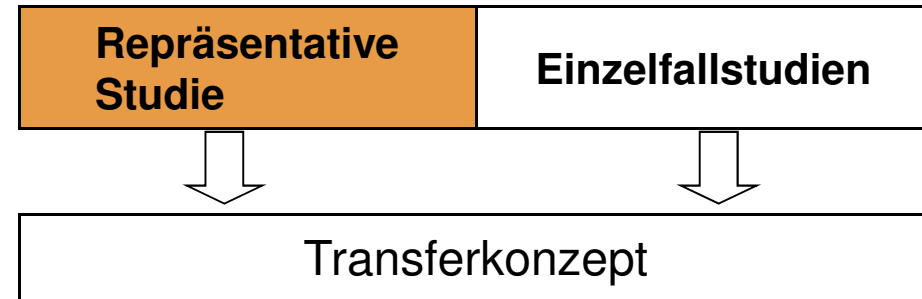
- In welchem Maße prägen subjektive Gesundheits- und Ernährungskonzepte das Gesundheits- und Ernährungsverhalten heranwachsender Athleten?
- Gibt es Unterschiede in Abhängigkeit von der Sportart, dem Geschlecht, dem Herkunftsmilieu sowie im Vergleich mit einer altersgemäßen Normstichprobe von Nichtleistungssportlern?
- Wie entstehen solche Konzepte und welche Rolle spielen die soziale Kontexte (Trainingsgruppe, OSP, Familie etc.) in denen die heranwachsenden Athleten handeln?
- An welchen Punkten kann im System „Nachwuchsleistungssport“ angesetzt werden, um eine verantwortungsvolles Gesundheits- und Ernährungsverhalten zu vermitteln?



3. Studiendesign - Übersicht -



3. Studiendesign - Repräsentative Studie -



Fragebogenerhebung

- **Repräsentative Befragung (n~2300)**
Nachwuchsathleten aus allen 54 olympischen Sportarten
- Vollerhebung aller Athleten
 - zwischen **14 und 17 Jahren** (jeweils inklusive)
 - Mindestens **D/C Kader**



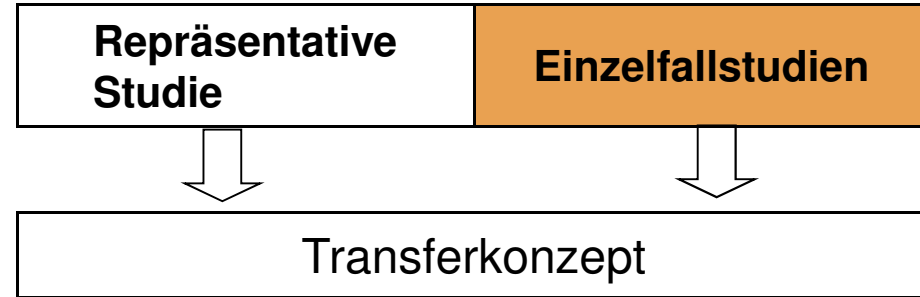
3. Studiendesign

- Einzelfallstudien -



Nähere Betrachtung von

- Biathlon
- Handball
- Kunstturnen



jeweils

6 Experteninterviews

4 Athlet- und
Heimtrainerinterviews
&
8 Ernährungsinterviews

4 Beobachtungen
Training & Wettkampf

Σ 18 Experteninterviews

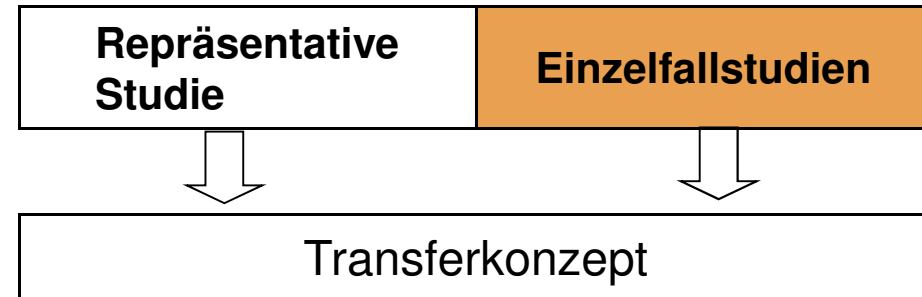
Σ 12 Athlet- und Heimtrainerinterviews

Σ 24 Ernährungsinterviews

Σ 12 Beobachtungen Training & Wettkampf



3. Studiendesign - Einzelfallstudien -



Sampling Kunstturnen

6 Experteninterviews

- 3 Experten Kunstturnen weiblich: Bundestrainer, Verbandsarzt, Physiotherapeut
- 3 Experten Kunstturnen männlich: Bundestrainer, Verbandsarzt, Physiotherapeut

4 Einzelfallstudien

- 2 Kunstturnerinnen AK 15 (C-Kader) und ihr/e Trainer/in
- 2 Kunstturner AK 17 (C-Kader) und ihr/e Trainer/in

8 Problemzentrierte Ernährungsinterviews

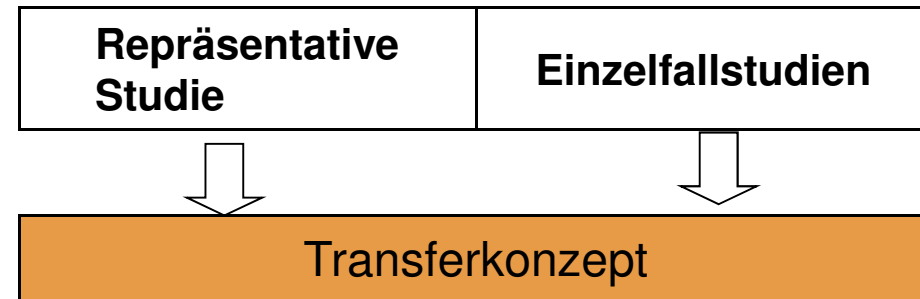
- je 4 AK 15 und 4 AK 17 Kunstturner/innen

4 teilnehmende Beobachtungen

- Kunstturnen weiblich: Training und Wettkampf
- Kunstturnen männlich: Training und Wettkampf



3. Studiendesign - Transferkonzept -



Möglicher Transfer der Forschungsergebnisse:

- **Sensibilisierung**
- **Informationsbroschüren**
- **Tagung**
- **Trainerfortbildungsmodule**
- **Kochbuch, etc.**



4. Stand der Arbeit



1. April 2009: Offizieller Projektstart

18. Mai 2009: 1. Treffen mit Frau Stell und Herrn Dr. Stehle (BISp)

11. November 2009: 1. Projektbeiratssitzung in Mannheim

17. Februar 2010: Start der Feldphase (quantitative Studie)

Ab April 2010: Start der Feldphase (qualitative Studie)



4. Stand der Arbeit



Projektbeirat:

- Sabine Stell, Bundesinstitut für Sportwissenschaft
- Dr. Peter Stehle, Bundesinstitut für Sportwissenschaft
- Prof. Dr. Karl-Heinrich Bette, Institut für Sportwissenschaften, TU Darmstadt
- Dr. Hubert Hörterer, Vorsitzender des Vereins der Verbandsärzte
- Michael John, Deutscher Olympischer Sportbund
- Dr. Winfried Nowack, Sprecher der Olympiastützpunktleiter
- Dr. Sandra Ückert, Deutscher Olympischer Sportbund
- Prof. Dr. Werner Vogd, Fakultät für Kulturreflexion, Universität Witten-Herdecke



4. Stand der Arbeit

- Methodischer Zugang -

Die Komplexität des Untersuchungsgegenstands wird methodisch

- innerhalb der repräsentative Befragung
mittels bi- und multivariabler Analysen
- innerhalb der Fallstudien
mittels eines qualitativen Methodenmix

erfasst.

4. Stand der Arbeit

- Quantitative Studie -



Itemzahl / Ausfülldauer (im Pretest):

- 24 Seiten (inkl. Vorder- und Rückseite)
- 85 Fragen / 30 - 45 Minuten Ausfülldauer

Teilbereiche des Fragebogens

- Gesundheits- und Ernährungskonzepte
- Gesundheits- und Ernährungsverhalten
- Gesundheits- und Krankheitsstatus
- Risikoverhalten
- Inkludierung / der mündige Athlet
- Gesundheitsleistungen des Spitzensportsystems
- Unterstützungsnetzwerke
- Soziodemografika



4. Stand der Arbeit

- Quantitative Studie -

Verwendete Skalen

- KIGGS
- Bittmann, Forschungsprojekt „Optimierung Sporternährung“
- Drogenaffinitätsstudie
- SCOFF (Essstörungen)
- FKKS (Selbstakzeptanz des eigenen Körpers)
- EDI-2 (Perfektionismus)
- SIAB-S (Potentiell gesundheitsgefährdende sportartspezifische Praktiken)
- PHQ-2 (Psychosomatische Belastungen)

4. Stand der Arbeit

- Quantitative Studie -

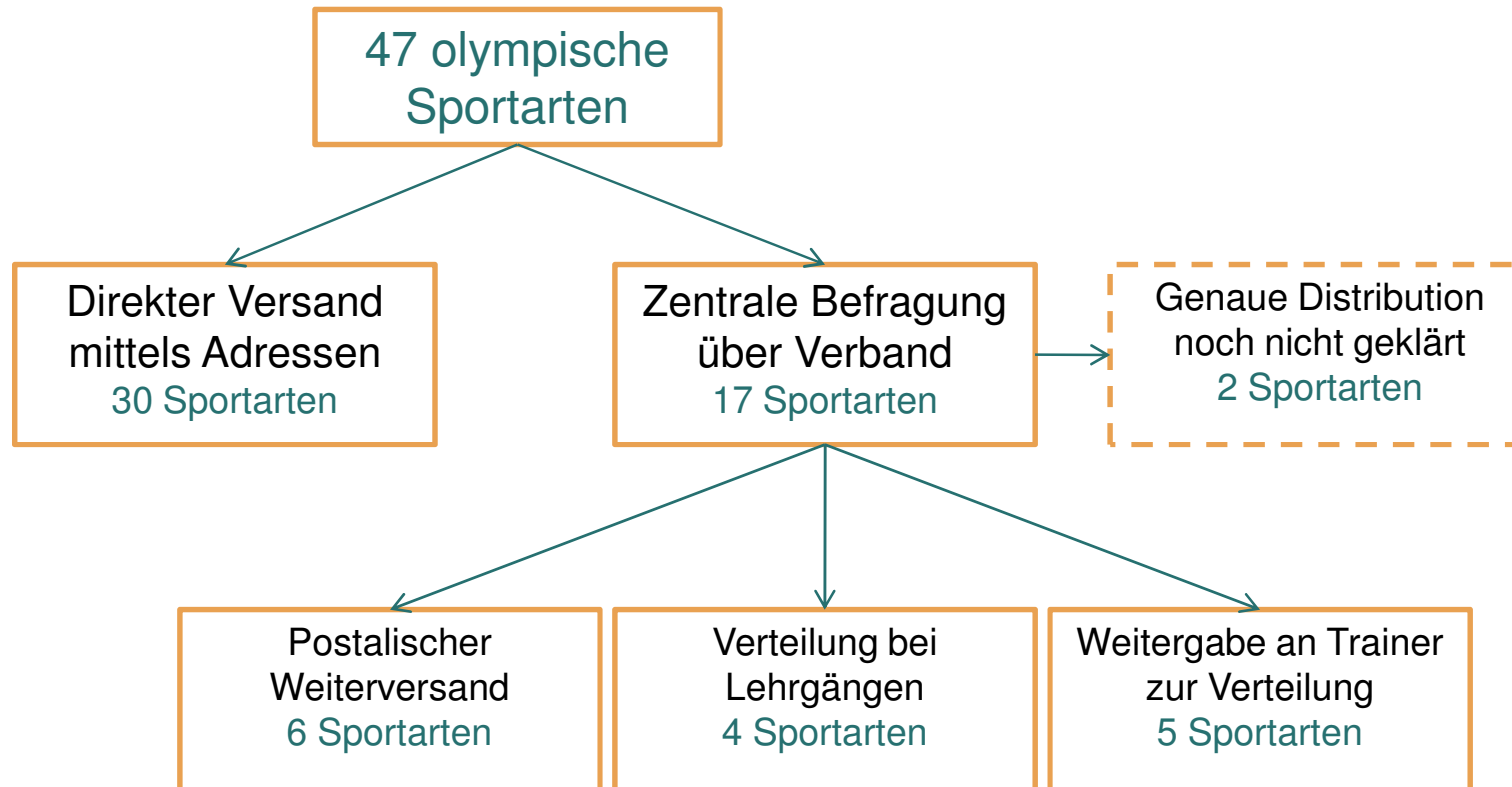
47 der 54 olympischen Sportarten werden derzeit über verschiedene Distributionskanäle kontaktiert*

→ direkter Versand **vs.** zentrale Weitergabe

- * Bei Bob und Segeln erfüllte kein Athlet die Einschlusskriterien (Jg. 92-95 & > D-Kader); Teilnahme von fünf weiteren Sportarten nicht abschließend geklärt (Ski Alpin, Freestyle-Skiing, Nordische Kombination, Skilanglauf, Skispringen)

4. Stand der Arbeit

- Quantitative Studie -



4. Stand der Arbeit

- Qualitative Studie -

Abgeschlossen

Instrumententwicklung und –tests

- Expertenleitfäden
- Mappingvorlage, Netzwerkkarte und Leitfaden Athlet
- Leitfaden Trainer
- Figure-Line-Drawing und Leitfaden Athlet

Laufend

- Athleteninterviews im Handball und Turnen
- Trainingsbeobachtungen im Handball und Turnen
- Kontaktaufbau mit Experten und Athleten



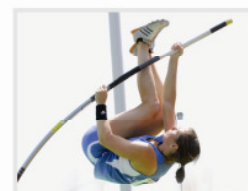
Verzögerungen entstehen, da für die Interviews und Beobachtungen wichtige zentrale Maßnahmen erst im Sommer 2010 stattfinden.

5. Öffentlichkeitsarbeit

- Flyer -



Projektteam Prof. Dr. Ansgar Thiel (Projektsprecher) Institut für Sportwissenschaft der Eberhard-Karls-Universität Tübingen Prof. Dr. Stephan Zipfel Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Tübingen PD Dr. Sven Schneider Mannheimer Institut für Public Health der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Projektkoordinator Dr. Jochen Mayer Institut für Sportwissenschaft der Eberhard-Karls-Universität Tübingen Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen Katharina Diehl, Dr. Anne Werner, Katrin Giel, Alexia Schnell, Astrid Schubring	Informationen zum Forschungsprojekt  Individuelles Gesundheitsmanagement im Olympischen Nachwuchs-Leistungssport  Die GOAL-Studie wurde vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) in Auftrag gegeben. Sie ist eines der Forschungsprojekte des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport (WVL). WWW.GOAL-STUDY.DE
Kontakt E-Mail: goal@ifs.uni-tuebingen.de Ansprechpartnerinnen: Alexia Schnell, Astrid Schubring Telefon: 07071 / 29 - 72080 Internet: www.goal-study.de Institut für Sportwissenschaft Wilhelmstraße 124 72074 Tübingen	

Wen untersuchen wir? Deutschlandweit werden junge Leistungssportler/-innen aus Nachwuchskadem aller olympischen Sportarten zwischen 14 und 17 Jahren von Wissenschaftlern anonym befragt. 	Was untersuchen wir? We gehen junge Spitzenathleten/-innen mit ihrer Gesundheit und Ernährung um und welche Einstellungen haben sie dazu? Wie kann die Gesundheit der Athleten/innen optimal gefördert werden?  Wie untersuchen wir? Fragebogenstudie Befragt werden die jeweils 100 besten deutschen Nachwuchsathleten/innen jeder olympischen Sportart. Untersucht werden: <ul style="list-style-type: none"> • das Gesundheits- und Ernährungsverhalten • die Einstellung zu Gesundheit • der erlebte Gesundheitszustand Einzelfallstudien Zusätzlich werden Einzelfallstudien durchgeführt. Hierfür werden ausgewählte Athleten, Trainer und Eltern vertiefend befragt. Transferkonzept Die Untersuchungsergebnisse fördern direkt den Nachwuchsleistungssport. Es werden konkrete Empfehlungen für ein erfolgreiches Gesundheitsmanagement im Jugendsport erarbeitet.	Warum untersuchen wir Gesundheit im Jugendsport? Gesundheit ist eine Voraussetzung für sportliche Höchstleistungen. Über die Bedingungen gesunden Verhaltens im Nachwuchsleistungssport weiß man aber nur wenig. Sicher ist, dass es für jugendliche Leistungssportler/-innen gar nicht so einfach ist, sich gesund zu verhalten. Die Leistungsanforderungen sind extrem hoch. Schmerzen und Verletzungen sind keine Ausnahmereignisse. Auf eine richtige Ernährung wird Wert gelegt, doch nicht immer sind die Bedingungen für eine gesunde Ernährung gegeben. Der Leistungsdruck belastet die jugendlichen Athleten psychisch und sozial, ob aber eine altersgemäße Betreuung besteht, ist unklar. Wir machen die Gesundheit jugendlicher Athleten/innen zum Thema, damit unsere zukünftigen Spitzensportler/innen auch gesund bleiben.
Wem hilft unser Forschungsprojekt? Athleten/innen, Eltern, Trainer, Olympiastützpunkte und Verbände erhalten wissenschaftlich fundierte Hinweise für einen optimalen Umgang mit Gesundheit und Ernährung im Spitzensport.		



5. Öffentlichkeitsarbeit - Homepage -



www.goal-study.de



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



6. Diskussion



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



VIELEN DANK !

